

Schweinemast: Landwirt fordert Stellungnahme

Karsten Lüdde möchte freiwillig Filter in der Anlage einbauen – Gemeinderat gibt kein Statement ab

DANNENBÜTTEL. Eigentlich stand die geplante Schweinemastanlage in Dannenbüttel nicht auf der Tagesordnung der jüngsten Sassenburger Gemeinderatssitzung (AZ berichtete). Dennoch sorgte der Punkt für einige Diskussion – angestoßen von Landwirt

Karsten Lüdde.

Lüdde wollte wissen, ob die Ratsmitglieder auch weiterhin den Ausbau des Wirtschaftsweges zur geplanten Mastanlage fordern, wenn er wie angeboten auf freiwilliger Basis einen Filter einbaut. Hintergrund der Anfrage war ein

Schreiben der Verwaltung, in dem es um eine Vereinbarung zwischen dieser und Lüdde geht als Grundlage für den Bau der Anlage. Diese Vereinbarung hatte Bürgermeister Volker Arms geschickt, um den Beschluss des Verwaltungsausschusses umzusetzen

zu erzielen.

Beschlossen werden konnte die Vereinbarung bei einer Ratssitzung im Sommer – oder abgelehnt werden, was dann eine neue Verhandlungsrunde bedeutete. Der Verwaltungsausschuss der Gemein-

de will das Thema vorher noch einmal im Mai beraten. Daher wollte Lüdde im Vorfeld schon einmal vortasten.

Eine solche Stellungnahme gab es vom Rat aber nicht. „Die Verwaltung verhandelt, der Rat beschließt dann. Es können nicht alle Ratsmitglieder mit einem Investor verhandeln“, fasste es Jörg Heuer (SPD) zusammen.

Lüdde zeigte sich daraufhin enttäuscht: „Ich hätte mir eine solche Stellungnahme vom Rat gewünscht, um zu sehen, wo die Reise hingeht. Ausreichend Zeit für eine Meinungsbildung war vorhanden.“

Das sah auch Hartmut Viering (AfD) so. „Das sieht aus, als wenn das hinausgezögert wird. Wir sind seit 2013 am Thema, das zieht sich mindestens bis 2019. Wir müssen mal zum Ende kommen.“ Für ihn sei es neu, dass Lüdde nicht nur einen Filter einbauen, sondern dann auch noch den Weg ausbauen solle. *ba*



Geplante Schweinemast in Dannenbüttel: Karsten Lüdde hat vom Sassenburger Rat jetzt eine Positionierung gefordert – vergeblich. DPA

